

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBB Christentum, Theologie

Deutschland

Altkatholische Kirche

1933 - 1945

09-1/2 **"Katholisch und deutsch"** : die alt-katholische Kirche Deutschlands und der Nationalsozialismus / Matthias Ring. - Bonn : Alt-Katholischer Bistumsverlag, 2008. - XXXI, 871 S. : Ill. ; 24 cm. - (Geschichte und Theologie des Alt-Katholizismus : Reihe B, Darstellungen und Studien ; 3). - Zugl.: Bern, Univ, Diss., 2005/2006. - ISBN 978-3-934610-35-4 : EUR 20.00
[9783]

Die Zahl der Mitglieder der alt-katholischen Kirche Deutschlands, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, wird gegenwärtig auf ca. 14.000 (weltweit auf 75.000) geschätzt. Die Zahlen schwanken jedoch. Genaue Angaben für die NS-Zeit konnten nicht ermittelt werden.¹ Wie klein ein sozialer Organismus aber auch ist, es lohnt sich, sein Verhalten und seine innere Verfaßtheit im Dritten Reich zu untersuchen. Dies leistet der Verfasser der vorliegenden Untersuchung, der 1989 zum Priester der alt-katholischen Kirche geweiht wurde und heute als Pfarrer in Regensburg tätig ist, in vorzüglicher Weise. Seine Arbeit wurde übrigens nicht in Bonn, wo es die einzige alt-katholische Ausbildungsstätte für geistliche Berufe in Deutschland gibt (Alt-Katholisches Seminar der Universität Bonn im Fachbereich Theologie) und wo Ring von 2000 - 2005 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war, sondern am Departement für Christkatholische Theologie der Christkatholischen und Evangelischen Theologischen Fakultät der Universität Bern als Dissertation eingereicht und angenommen.

Es gibt so gut wie keine Vorarbeiten zum Thema,² und in den großen Darstellungen zur Geschichte beider christlicher Kirchen im Dritten Reich³

¹ Wenn Bischof Kreuzer 1946 damit rechnete, daß allein 30.000 Alt-Katholiken von Flucht und Vertreibung aus den Ostgebieten betroffen seien, scheint diese Zahl sehr hoch gegriffen. Die auf S. 571 - 604 für Preußen, Baden, Bayern, Hessen, andere und das Bistum (Bonn) mitgeteilten Zahlen ergeben immerhin ca. 50.000 Mitglieder. Aber auch Höpfner (Anm. 2), S. 460, gibt für die Anfangszeit 70.000 Mitglieder der altkatholischen Kirche an. Sollte es nach dem Krieg einen solchen Schwund gegeben haben?

² **Der Altkatholizismus 1870 bis 1945** : Nationalismus, Antisemitismus und Nationalsozialismus / Olaf Blaschke. // In: Historische Zeitschrift. - 26 (1995), S. 51 - 99. - Wichtig ist auch das vom Vf. nicht zit. Kapitel *Der Sonderfall: Altkatholische Kirche*, in: **Die Universität Bonn im Dritten Reich** : akademische Biographien

kommen die alt-katholische Kirche und ihre Vertreter allenfalls am Rande vor (vgl. Ring S. XXX). Das mag Mißachtung sein, im besten Falle Nicht-Wissen. Dabei spielte die alt-katholische Bewegung, eine Reaktion auf das päpstliche Unfehlbarkeitsdogma vom 18. Juli 1870 und seiner Anerkennung durch den deutschen Episkopat, im Kulturkampf eine große Rolle und ließ zunächst eine große Zukunft erwarten. Auch in Österreich-Ungarn und der Schweiz gründeten die wegen Ungehorsam exkommunizierten Priester neue Gemeinden. Der Schwung erlahmte jedoch schon bald, obwohl das Modell einer *catholicitas sine papatu* bis heute für viele christliche Traditionalisten durchaus noch attraktiv ist.⁴ Wie die zahlreichen Kurzbiographischen alt-katholischer Bischöfe und Priester im vorliegenden Band zeigen (im Personenregister S. 863 - 870 durch Fett-Druck markiert und dadurch leicht zu finden), waren die meisten derer, die nicht aus alt-katholischen Familien stammten, häufig bereits katholische Priester oder Ordensgeistliche gewesen, die danach konvertierten. Auch Beitritte von Laien zur alt-katholischen Kirche erfolgten mehrheitlich aus dem katholischen Lager, waren also „Übertritte“.

Rings Arbeit ist eine quellenkundliche Pionierleistung (Verzeichnis S. 833 - 842), für deren Umfang eine Entschuldigung, wie sie der Verfasser auf S. XXXI glaubt machen zu müssen, nicht nötig ist, erlauben die langen Zitate doch „den Leserinnen und Lesern, sich selbst ein Urteil zu bilden, ob der Autor aus dem Zitierten die richtigen Schlussfolgerungen gezogen hat“ (S. XXXI), was bei den meisten historischen Arbeiten leider nicht möglich ist. Diese begnügen sich in der Regel mit der Angabe einer Aktensignatur und einer kurzen Inhaltsparaphrase, wohingegen ein Leser sich im vorliegenden Fall selber wirklich eine eigene Meinung bilden kann. Ring hat staatliche, gemeindliche, bischöfliche und private Archive ausgewertet, dazu wichtige alt-katholische Zeitschriften (*Altkatholisches Volksblatt*, später vereinigt mit *Deutscher Merkur*, bzw. *Der romfreie Katholik*) und die Protokolle der Synoden der Altkatholiken des Deutschen Reiches ausgewertet. Das ist eine sichere Argumentationsbasis. Die Stofffülle wird dadurch gegliedert, daß

unter nationalsozialistischer Herrschaft / Hans-Paul Höpfner. - Bonn : Bouvier, 1999. - XVII, 589 S. : Ill. - (Academica Bonnensia ; 12). - ISBN 3-416-02904-6 : DM 58.00 [5790]. - Hier, S. 460 - 467 (ein knapper Überblick über die Professoren und Lehrbeauftragten für altkatholische Theologie in Bonn). - Rez.: **IFB 00-1/4-305**.

³ **Das Reichskirchenministerium im Gefüge der nationalsozialistischen Herrschaft** / Heike Kreutzer. - Düsseldorf : Droste, 2000. - IX, 390 S. : graph. Darst. - 25 cm. - (Schriften des Bundesarchivs ; 56). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 1998/99. - ISBN 3-7700-1610-6. - **Die Kirchen und das Dritte Reich**. - Berlin ; München : Propyläen-Verlag. - 23 cm. - Bd. 3. Die Kirchen und das Dritte Reich : Spaltungen und Abwehrkämpfe 1934 - 1937 / Gerhard Besier. - 2001. - 1262 S. : Ill. - ISBN 3-549-07149-3.

⁴ Zur ersten Information: **Kirche für Christen heute** : eine Information über die Alt-Katholische Kirche / hrsg. vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland. - Berlin : Hoffmann, 1994. - 227 S. ; 18 cm. - ISBN 3-87344-001-6. - Eine neuere Publikation konnte nicht nachgewiesen werden.

Rings Studie sehr leserfreundlich gestaltet ist.⁵ Als Einstieg empfiehlt sich das XII. Kapitel (*Zusammenfassung und Resümee*), das auf fast 30 Seiten (S. 795 - 823) eine in 70 Leitsätze gegliederte Zusammenfassung bietet, die es erlaubt, immer den roten Faden zu finden. Bereits der 1. Leitsatz (S. 795) liefert den Schlüssel zum Verständnis der ganzen Arbeit und damit zum ambivalenten Verhalten der Repräsentanten der alt-katholischen Kirche im und zum Dritten Reich, denen die Gläubigen offenbar willig folgten: „Die Auseinandersetzung der alt-katholischen Kirche Deutschlands mit dem Nationalsozialismus und ihre Geschichte im Dritten Reich kann man nur vor dem Hintergrund eines bestimmten Selbstverständnisses verstehen. Dieses war geprägt durch eine vehemente Frontstellung gegen den Ultramontanismus, durch das Konzept des unpolitischen Katholizismus und durch den nationalkirchlichen Gedanken“. Die Altkatholiken waren demzufolge beständig auf der Suche nach Bündnispartnern für ihren Kampf gegen Rom und näherten sich dadurch frühzeitig dem Nationalsozialismus. Ihre wichtigsten Repräsentanten, Bischof Erwin Kreuzer und der Essener Pfarrer Heinrich Hütwohl, übersahen dabei, daß sie dadurch ihr ehernes Gesetz, unpolitisch zu sein, sich nicht wie die etablierten Amtskirchen in das öffentliche Leben einzumischen, verrieten. Ihre geringe Mitgliederzahl, die die Stellung des Bischofs, des Generalvikars und der Priester allgemein stärkte, verhinderte offenbar eine grundlegende kircheninterne Diskussion. Das Fehlen einer theologischen Fakultät - das Bonner Alt-Katholische Seminar hatte mit Rudolf Keussen (S. 44 - 45) nur einen hauptamtlichen Professor - und dadurch einer breiten theologischen Lehre machte sich ebenfalls nachteilig bemerkbar.

Ring berichtet von inner- wie äußerkirchlichen Ereignissen. Die wichtigsten sind die Beerdigung des SA-Scharführers Große-Beck (10. Oktober 1932), auf die eine die Kirche verjüngende Beitrittsbewegung einsetzte, die Gründung der Katholisch-Nationalkirchlichen Bewegung (KNB) (1934/35-1939), diverse nationale und ökumenische Versammlungen und Kongresse (Reichssynode in Wiesbaden, Internationaler Alt-Katholiken-Kongreß in Konstanz, ökumenische Konferenzen in Oxford und Edinburgh), die Verdrängung von Bischof Kreuzer durch den Reichskirchenminister Hanns Kerrl, der „Anschluß“ Österreichs und im Krieg weiterer Gebiete, in denen es alt-katholische Kirchen gab (Tschechoslowakei, Polen), die Judenfrage und schließlich der Krieg, der auch für die Altkatholiken den Verlust von Gemeinden (Breslau, Beuthen, Gottesberg, Gleiwitz, Oppeln, Hindenburg und Kattowitz), die Zerstörung von Kirchen und die Gefangensetzung von Geistlichen mit sich brachte.

Die KNB sollte Mitglieder werben, um die alt-katholische Kirche gegen die Katholiken und Protestanten, die mit Reichskonkordat, Kirchenverträgen und deutschchristlicher Bewegung ihre Position stärken konnten, zu positionieren. Laut Satzung war das Ziel der KNB die Förderung der alt-katholischen Kirche als einer katholischen deutschen Nationalkirche. In di-

⁵ Meist werden die Hauptkapitel mit Resümee, Bilanz oder Fazit (S. 57, 145, 205, 259, 363, 398, 430, 454, 602, 678, 692, 705) zusammengefaßt.

versen programmatischen Selbstdarstellungen bekannte sich die KNB vorbehaltlos zur NS-Regierung und zu nationalsozialistischem Gedankengut unter Einschluß von Rassengesetzgebung und Euthanasie. Genützt hat es ihr letztlich nichts, zumal es nach 1945 recht lange dauerte, bis die Alt-Katholiken ihre Vergangenheit bewältigt hatten. Ihre Kirche mußte einen programmatischen Neuanfang wagen, was inzwischen gelungen ist. Heute betrachtet sich die alt-katholische Kirche als Mitglied der Utrechter Union, pflegt Gemeinschaft mit der anglikanischen Kirche und den Kirchen der Porvoo-Gemeinschaft (die lutherischen Kirchen Nord- und Osteuropas), ist in der ökumenischen Bewegung aktiv und läßt Frauen zum Priesteramt zu. Rings Untersuchung der alt-katholischen Kirche kann wegen ihrer Gründlichkeit und Unvoreingenommenheit als mustergültig bezeichnet werden. Man möchte ihr viele Leser wünschen, da Arbeiten über kleine soziale Gruppen und Gemeinschaften eine höchst exakte Dokumentation und infolgedessen tragfähige Schlußfolgerungen ermöglichen.⁶

⁶ Hier einige neuere Titel:

Freireligiöse im Nationalsozialismus : die Selbstdarstellung freireligiöser Organisationen in Deutschland 1933 bis 1945 / Christian Langenbach. - 1. Aufl. - Marburg : Tectum-Verl., 2008. - 147 S. ; 21 cm. - Zugl.: Hagen, Fernuniv., Magisterarbeit. - ISBN 978-3-8288-9649-9 : EUR 24.90.

Freikirchen und Juden im Dritten Reich / hrsg. von Daniel Heinz ... - Göttingen : V & R Unipress, [angekündigt für Januar 2010]. - Ca. 360 S. ; 24 cm. - (Kirche - Konfession - Religion ; 54). - ISBN 978-3-89971-690-0 GB. : ca. EUR 49.90.

Siebenten-Tags-Adventisten im Nationalsozialismus unter Berücksichtigung der geschichtlichen und theologischen Entwicklung in Deutschland von 1875 bis 1950 / Johannes Hartlapp. - Göttingen : V & R Unipress, 2008. - 684 S. ; 25 cm. - (Kirche - Konfession - Religion ; 53) - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-89971-504-0 : EUR 76.00.

Freimaurerei und europäischer Faschismus / Helmut Reinalter. - Innsbruck ; Wien ; Bozen : Studien-Verl., 2009. - 120 S. ; 24 cm. - (Reihe Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei ; 10). - ISBN 978-3-7065-4711-6 kart. : EUR 19.90.

Einzelne Repräsentanten und Gliederungen der beiden großen Konfessionen und ihr Verhältnis zum Dritten Reich werden gleichfalls zunehmend untersucht. Auch hierzu einige neuere Titel:

Die Missionsanstalt Hermannsburg und der Nationalsozialismus : der Weg einer lutherischen Milieuinstitution zwischen Weimarer Republik und Nachkriegszeit / Gunther Schendel. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2008. - 751, LII S. : Ill. ; 24 cm. - (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Hermannsburger Mission ; 16). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-8258-0627-9 : EUR 49.90.

Braune Bischöfe für's Reich? : das Verhältnis von katholischer Kirche und totalitärem Staat dargestellt anhand der Bischofsernennungen im nationalsozialistischen Deutschland / Bernd Heim. - Bamberg, [Dr.-von-Schmitt-Straße 6] : B. Heim, 2007. - 809 S. ; 25 cm. - Zugl.: Bamberg, Univ., Diss., 2003 u.d.T.: Heim, Bernd: Konkordatsbruch durch Kirche und Reich. - ISBN 978-3-00-023539-9. -

<http://www.opus-bayern.de/uni-bamberg/volltexte/2007/126/pdf/Diss-Gesamtfassung-29-11-07.pdf> [2009-10-22].

Das päpstliche Werk der Glaubensverbreitung in Deutschland 1933 - 1945 / Simone Höller. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2009. - 365 S. : Ill. ; 14 cm. -

Frank-Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>